

# PRESSE-GESPRÄCH



**Freitag, 16.2.2018, 11 Uhr**

**Ärztchammer für Steiermark  
Kaiserfeldgasse 29, 8010 Graz**

**WKO Steiermark**  
**Fachgruppe der Freizeit- und Sportbetriebe**  
Körbnergasse 111–113, 8010 Graz  
Tel. 0316/601-457, Fax DW -739  
freizeitbetriebe@wkstmk.at  
facebook.com/fitimjobsteiermark  
wko.at/fitimjob

**Dr. Karl-Heinz Dernoscheg, MBA,**  
Direktor der WKO Steiermark

**Daniela Gmeinbauer**  
Obfrau der Fachgruppe der Freizeit- und Sportbetriebe

**Günter Görzer**  
Stv.-Leiter der BVA Landesstelle Steiermark

**KoR Johann Lampl**  
Vorsitzender des Landesstellenausschusses der SVA Steiermark

**Dr. Herwig Lindner**  
Präsident der Ärztekammer für Steiermark

**Mag. Verena Nussbaum**  
Obfrau der STGKK

**LTAbg. Barbara Riener**  
Abgeordnete zum Landtag Steiermark

**Mag. Karl Schneeberger**  
Leiter der Abteilung Arbeitnehmerschutz  
und Betriebsbetreuung der AK Steiermark

**KoR Günther Stangl**  
Vorsitzender des Landesstellenausschusses der AUVA Steiermark

**Christian Supper**  
Landesstellenvorsitzender der PVA Steiermark

**HR Univ.-Prof. Prof. DI Kurt Völkl**  
Generaldirektor der VAEB

Kooperationspartner:



## fit im job: Förderpreis 2018 ausgeschrieben

Bereits zum siebzehnten Mal wird von der WKO Steiermark, Fachgruppe der Freizeit- und Sportbetriebe, gemeinsam mit dem Gesundheitsressort und dem Wirtschaftsressort des Landes Steiermark, der STGKK, der Ärztekammer Steiermark, der AUVA, der BVA, der SVA, der VAEB, der PVA sowie der Fachgruppe Personenberatung und Personenbetreuung „fit im job“ - Förderpreis für körperliche und geistige Gesundheit“ ausgeschrieben. Dabei werden in vier Kategorien jene Betriebe prämiert, die ihren MitarbeiterInnen die besten Gesundheitsförderprojekte anbieten. Nicht das eingesetzte Kapital, sondern die Neuartigkeit und Konzeption der Programme werden dabei bewertet.

In den Kategorien 1 und 2 (Kleinst- und Kleinbetriebe) wird jeweils ein Förderpreis vergeben; in den Kategorien 3 und 4 erfolgt eine Unterteilung in einen „BGF-Preis“ (für das beste klassische BGF-Projekt) und einen „BGM-Preis“ (Integration von BGF in das Betriebliche Managementsystem).

Die Gewinner erhalten eine Urkunde und Preisträger-Statue sowie in den Kategorien 1 und 2 zusätzlich einen Geldpreis in Höhe von jeweils 500 Euro für neue Maßnahmen in der betrieblichen Gesundheitsförderung. Die Geldpreise werden von den Landesräten Christopher Drexler und Barbara Eibinger-Miedl zur Verfügung gestellt.

Zusätzlich werden in den Kategorien 1 und 2 „Einsteiger-Förderungen“ ausgelobt. Damit sollen Unternehmen, die erstmals Maßnahmen in der betrieblichen Gesundheitsförderung (BGF) gesetzt haben, motiviert werden, diese fortzusetzen und auszubauen. Die „Einsteiger-Förderung“ besteht in einem hochwertigen, auf die Bedürfnisse von Kleinunternehmen zugeschnittenen eintägigem Seminar sowie einem individuellen Einzelcoaching für jeden Betrieb.

Die Einreichunterlagen werden jährlich von einer Expertenjury evaluiert und überarbeitet. Teilnahmeberechtigt sind alle steirischen Unternehmen, die MitarbeiterInnen beschäftigen, ausgenommen die Gewinner des Vorjahres in der jeweiligen Kategorie sowie die Kooperationspartner. Neben der postalischen Versendung der Ausschreibungsunterlagen finden Interessierte alle relevanten Informationen sowie die Einreichunterlagen auch auf der Gesundheitspreis-Homepage <http://wko.at/fitimjob> sowie auch auf [facebook.com/fitimjobsteiermark](https://www.facebook.com/fitimjobsteiermark).

**Einreichungen sind ab sofort bis 31. Mai 2018 möglich.**

Die Preisverleihung der Förderpreise für körperliche und geistige Gesundheit findet im Herbst in Graz statt.

## Statements der Kooperationspartner

„Trendige steirische Unternehmen haben das Thema Gesundheit schon längst in ihre Unternehmensphilosophie aufgenommen und können dies durch eine Teilnahme an „fit im job“ zeigen und feiern. Denn MitarbeiterInnen erkennen mittlerweile, dass Maßnahmen in der Betrieblichen Gesundheitsförderung ein Schlüssel zum Erfolg für das gesamte Unternehmen sind“ fasst Obfrau **Daniela Gmeinbauer** zusammen. „Wir freuen uns, mit unseren Kooperationspartnern die Erfolgsstory „fit im job“ fortsetzen zu können. Was im Jahr 2002 mit einer Handvoll Betrieben begonnen wurde, ist heuer - zum siebzehnten Mal - zu einer umfassenden gesunden Bewegung geworden, der sich immer mehr Unternehmen anschließen.“

Unternehmen können nur dann erfolgreich sein, wenn die Firmenchefs und ihre MitarbeiterInnen gesund und motiviert sind. Der steirische Gesundheitspreis „fit im job“ trägt seit vielen Jahren wesentlich dazu bei, weil er das Bewusstsein für körperliche und geistige Fitness schärft, betont Wirtschaftslandesrätin

**MMag.<sup>a</sup> Barbara Eibinger-Miedl**

Auch Gesundheitslandesrat **Mag. Christopher Drexler** zeigt sich von der Idee des steirischen Gesundheitspreises begeistert: „Ich möchte, dass die Steirerinnen und Steirer gesünder sind und länger leben als der Rest der Welt und im Krankheitsfall die beste und optimale Versorgung erhalten. Der Arbeitsplatz ist jener Ort, an dem wohl die meiste Zeit unseres Lebens verbracht wird. Um Leistung zu erbringen, ist auch körperliche und geistige Fitness wesentlich. Mit „fit im job“ - dem Förderpreis für körperliche und geistige Gesundheit - werden steirische Unternehmen ausgezeichnet, die sich besonders intensiv um die Gesundheit ihrer MitarbeiterInnen kümmern. Als Gesundheitslandesrat ist es mir daher ein großes Anliegen, alles zu unterstützen, was dazu dient, dass unsere Bevölkerung länger körperlich und geistig fit bleibt.“

MitarbeiterInnen sind das wichtigste Kapital eines jeden Betriebes. Ihre Gesundheit trägt wesentlich zum wirtschaftlichen Erfolg bei. Daher setzen immer mehr steirische UnternehmerInnen aktiv Maßnahmen in der betrieblichen Gesundheitsvorsorge und zeigen damit gemeinsam mit ihren MitarbeiterInnen Eigenverantwortung. Das imponiert mir, und deshalb unterstütze auch ich die Initiative „fit im job“. **Ing. Josef Herk**, Präsident der WKO Steiermark.

**Andreas Herz, MSc**, Vizepräsident der WKO Steiermark und Obmann der Fachgruppe Personenberatung und Personenbetreuung: „fit im job“ ist aus meiner Sicht ein vorbildliches Projekt, denn die Betriebliche Gesundheitsförderung gewinnt nicht

zuletzt aufgrund des demografischen Wandels enorm an Bedeutung. Derzeit ist jeder fünfte Steirer über 65 Jahre alt - 2030, also schon in wenigen Jahren, wird es jeder Vierte sein und 2050 jeder Dritte. Aus diesem Grund ist es nicht nur für jeden von uns persönlich wichtig, sich fit zu halten, es spielt auch für den Standort Steiermark eine große volkswirtschaftliche Rolle. Darum sind wir als WKO auch seit Jahren stolzer Partner dieser Initiative.

**Josef Pessler**, Präsident der AK Steiermark: „Die körperliche und geistige Gesundheit der Beschäftigten ist eine der wesentlichsten Voraussetzungen für ihre Leistungsfähigkeit und damit für den wirtschaftlichen Erfolg eines Unternehmens. Betriebliche Gesundheitsförderung, ganzheitlich und nachhaltig betrieben, trägt erheblich zur Erhaltung der Gesundheit bei und ist damit ein Gewinn für das Unternehmen und für die Beschäftigten. Ich bedanke mich bei den Verantwortlichen der steirischen Betriebe und bei den BelegschaftsvertreterInnen für dieses Engagement und unterstütze die Auszeichnung der Betriebe im Rahmen von „fit im job 2018“ sehr gerne.“

Arbeit hat auch gesundheitsfördernde Aspekte, die sich positiv auf unsere Lebensqualität auswirken. Es freut uns, dass sich bereits viele Arbeitgeber bemühen, nicht nur Krankheiten am Arbeitsplatz vorzubeugen, sondern versuchen, die Gesundheit ihrer MitarbeiterInnen zu stärken, motivierende Rahmenbedingungen zu schaffen und eine wertschätzende Unternehmenskultur zu leben. Genau deswegen unterstützt die Ärztekammer Steiermark seit Jahren die Auszeichnung der „gesundheitsfördernden Arbeitgeber“, so **Dr. Herwig Lindner**, Präsident der Ärztekammer Steiermark, zum Thema Betriebliche Gesundheitsförderung.

**Mag. Verena Nussbaum**, Obfrau der Steiermärkischen Gebietskrankenkasse, bekräftigt die Unterstützung des Gesundheitspreises: „Voll im Berufsleben stehende Menschen verbringen einen beträchtlichen Teil ihres Lebens an ihrem Arbeitsplatz - und tun das im Idealfall gerne. Freilich: Wenn die Arbeit zur täglichen Belastung wird, führt das nahezu unausweichlich zu gesundheitlichen Problemen. Betriebliche Gesundheitsförderung bietet maßgeschneiderte Strategien und Lösungen an, um das Wohlbefinden der Beschäftigten nachhaltig zu steigern. Die STGKK begleitet 250 steirische Partnerbetriebe bei der Umsetzung gesundheitsfördernder Maßnahmen und unterstützt angesichts des gemeinsamen Zieles seit vielen Jahren die Aktion „fit im job“.

„Die AUVA als soziale Unfallversicherung setzt sich für die Sicherheit und Gesundheit der Menschen im Berufsleben ein. In der Prävention sieht die AUVA eine der zentralen Aufgaben - neben der Unfallheilbehandlung, der Rehabilitation und der finanziellen

Entschädigung. Aufgrund der eindeutigen Erkenntnis, dass gesunde MitarbeiterInnen weniger Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten erleiden, unterstützt die AUVA die hervorragende Aktion „fit im job“ tatkräftigst. Gemeinsam erreichen wir unser Ziel: „Fit in den Job“ - „Fit im Job“ - „Fit aus dem Job“, so der Vorsitzende der AUVA Steiermark, **KoR Günther Stangl**.

**Mag. Alexander Herzog**, Obmann-Stv. der SVA Steiermark: Selbstständige und Unternehmer tragen Verantwortung - für ihre MitarbeiterInnen, ihr Geschäft, aber auch für die eigene Gesundheit. Und Eigenverantwortung ist auch ein wichtiger Schlüssel zu einem gesünderen Leben. Wir als Sozialversicherung wollen nicht erst dann aktiv werden, wenn unsere Versicherten schon krank sind, sondern schon viel früher. Die SVA ist davon überzeugt, dass sich langfristig jeder in die Prävention investierte Euro für unsere Versicherten, aber auch für das Gesundheitssystem lohnt. Daher unterstützen wir unsere Versicherten beim Gesundbleiben.

**Christian Supper**, Landesstellenvorsitzender der PVA Steiermark: „Die PVA ist Österreichs führendes Kompetenzzentrum für Rehabilitation. Sie betreibt eigene Gesundheitseinrichtungen und arbeitet mit vielen Vertragseinrichtungen im Gesundheitsbereich zusammen. Die durch ein Rehabilitations- oder Heilverfahren bewirkte Änderung im Gesundheitsbewusstsein unserer KundInnen soll einen mehrfachen Vorteil für die Versicherten, die Unternehmen und nicht zuletzt für die PVA bringen, wenn dadurch krankheitsbedingte Pensionsanträge verhindert oder zumindest hinausgezögert werden.“

„Gesundheit ist nicht alles, aber ohne Gesundheit ist alles nichts.“ Daher kommt dem Thema Gesundheit gerade in der Arbeitswelt größte Bedeutung zu. Unter dem Motto „Gesunde DienstnehmerInnen in gesunden Dienststellen“ ist es uns ein großes Anliegen, im Zuge der Betrieblichen Gesundheitsförderung bestmögliche Rahmenbedingungen zum Wohl der DienstnehmerInnen des öffentlichen Dienstes zu schaffen. Betriebliche Gesundheitsförderung bedeutet nicht nur Wertschätzung den MitarbeiterInnen gegenüber, sondern bietet auch die Chance, persönliche Ressourcen zu stärken und Belastungen zu minimieren.“, so **Dr. Gerhard Vogel**, Generaldirektor der Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter.

**HR Univ. Prof. Prof. DI Kurt Völkl**, Generaldirektor der Versicherungsanstalt für Eisenbahnen und Bergbau: „Die VAEB sieht sich als Partner ihrer Unternehmen bei der Gestaltung gesundheitsfördernder Arbeitsbedingungen und der Zurverfügungstellung passender Gesundheitsangebote für die Beschäftigten. Der „fit im job“-Preis sollte Ansporn für alle Unternehmen sein, sich in Sachen Gesundheit zu engagieren, da es eine zeitgemäße Notwendigkeit und betriebswirtschaftliche Sinnhaftigkeit ist.“